

Was ist denn **DAS** für ein komischer Name?

Arbeitsloseninitiative **WERKSCHLAG**

Das ist oft der erste Kommentar, den wir zu hören bekommen, wenn jemand von uns ein Flugblatt oder ein Programm sieht.

Gründungsanlass für unsere Arbeitsloseninitiative vor ca. 15 Jahren waren drastische Einschnitte in die Rechte der Arbeitslosen. Es wurde u.a. das Arbeitslosengeld von 63 % auf 60 % gekürzt und ein Bereich der Arbeitslosenhilfe gestrichen. Fast zeitgleich wurde die Bedürftigkeitsprüfung eingeführt, und der Berufsschutz für Arbeitslose fiel weg, d.h. sie mussten jede Arbeit annehmen, bei der sie mehr verdienten als die Arbeitslosenhilfe ausmachte.

Auch wenn wir anfangs höchstens 5 Leute waren, stand unser Entschluss fest: „**Jetzt müssen wir uns wehren. Wir dürfen uns nicht mehr verstecken und müssen die Öffentlichkeit auf diese Ungerechtigkeiten aufmerksam machen.**“ Gesagt, getan. Wir organisierten Öffentlichkeitsaktionen, Demos, Presseerklärungen usw. Damals glaubten wir, es könne nicht mehr schlimmer kommen. Weit gefehlt! Es kamen und gingen Programme, sog. Reformen und Gesetzesänderungen, in einer Geschwindigkeit,

die alle, die damit befasst sind, oft zur Verzweiflung bringen.

Die „Hartz IV-Reformen“ bildeten den Anfang der systematischen Ausschließung von Millionen Menschen aus der Gesellschaft. Geschaffen wurde ein Existenzminimum, das aber bei Nicht-Wohlverhalten bis auf Null gekürzt werden kann. Und es geht weiter in der Spirale nach unten...

Heute umfasst unsere Gesamtgruppe ca. 40 Menschen, von denen immer rund die Hälfte an gemeinsamen Aktivitäten teilnimmt. Unsere regelmäßigen Treffen finden einmal im Monat an zwei Tagen statt. Ein Ziel ist es, sich untereinander auszutauschen und sich auch gegenseitig zu stützen und zu beraten. Regelmäßig werden kompetente Referenten/innen aus der Wissenschaft, Politik und Praxis eingeladen, um uns fachlich zu beraten und um miteinander ins Gespräch zu kommen. Fast jeden Monat steht auch eine gemeinsame Exkursion, Film oder Theater auf dem Programm. Im Jahr 2007 haben wir erstmalig einen Neujahrsempfang organisiert.

Weitere Informationen:

Institut für
Kirche und Gesellschaft der EKvW
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Rose Richter
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte

☎ 02304 / 755343

✉ rose.richter@kircheundgesellschaft.de

Der Mindestlohn kommt



FRITZKE & CO. EINFÜHRUNG DES MINDESTLOHNS.. VORBEREITUNGEN LAUFEN

Andere Informationsmöglichkeiten zum Thema Arbeitslosigkeit:

Beratungsstelle für Arbeitslose
Ute Auer & Ulrich Schneider
Brückstraße 46
44787 Bochum

☎ 0234/350091

(telefonische Terminvergabe)

Unabhängige Sozialberatung
Josephstraße 2
44791 Bochum

☎ 0234/5472957

Beratungszeiten:

Di 16 - 18 Uhr & Do 11 - 13 Uhr

**Jeden 4. Dienstag im Monat tagt der
Erwerbslosenausschuss im ver.di Bezirk Bochum**
Universitätsstraße 76 (Erdgeschoss)
44787 Bochum

☎ 0234/96408-0

(Treff 16.00 Uhr, Beginn 17.00 Uhr)

Überregional

Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen
Märkisches Ufer 28
10179 Berlin

☎ 030/8687670-0

🌐 www.erwerbslos.de

Unsere Treffen 2015

2. Halbjahr

Dienstag, 4. August 2015

Treffpunkt 9.15 Uhr:

HBF Bochum, Servicepoint

ab ca. 13.00 Uhr:

Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen gegen Kostenbeteiligung

Treffpunkt 14.50 Uhr:

Kino Engelbertbrunnen, Bochum,
Kortumstr. 1

Mittwoch, 5. August 2015

Treffpunkt 9.15 Uhr:

HBF Bochum, Servicepoint

ab ca. 13.00 Uhr:

Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen gegen Kostenbeteiligung

Dienstag, 1. September 2015

Treffpunkt 10.00 Uhr:

ver.di Bochum, Universitätsstr. 74

ab ca. 13.00 Uhr:

Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen gegen Kostenbeteiligung

Treffpunkt 14.50 Uhr:

Kino Engelbertbrunnen, Bochum,
Kortumstr. 1

Mittwoch, 2. September 2015

Treffpunkt 9.15 Uhr:

HBF Bochum, Servicepoint

Arbeitsloseninitiative

WERKSCHLAG

Das Wasserwerk Stiepel

Das Wasserwerk (genauer: Turbinenpump- und Wasserkraftwerk) Stiepel ist neben dem Wasserkraftwerk im Wehr des Kemnader Sees das zweite Laufwasserkraftwerk in Bochum an (bzw. in) der Ruhr. Es dient bis heute vordringlich der Trinkwassergewinnung.

Bitte festes Schuhwerk und Getränke mitnehmen!

FILM: „Mr. Turner–Meister des Lichts“, 150 Minuten: J.M.W. Turner war ein Genie. Niemand verstand es so meisterlich wie er, das Phänomen des Lichts auf die Leinwand zu zaubern. Mit seiner Malerei wurde er im England des 19. Jahrhunderts zum gefeierten Künstler und zu einem der Vorläufer des Impressionismus. Von seiner Frau und seinen Töchtern lebte er getrennt, die Haushälterin diente als Ventil für seinen Frust.

Die Altenbochumer Werkstätten sind eine anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Trägerschaft des Ev. Johanneswerks. Auf insgesamt etwa 11.000 qm an 2 Standorten arbeiten derzeit 250 Menschen mit geistiger Behinderung. (Altenboch. Werkstätten, Auf der Heide 24, 44803 Bochum)

Ein Mindestlohn ist ein in der Höhe festgelegtes kleinstes rechtlich zulässiges Arbeitsentgelt. Die Festsetzung erfolgte durch eine gesetzliche Regelung (o. eine Festschreibung in einem allgemeinverbindlichen Tarifvertrag oder implizit durch das Verbot von Lohnwucher).

Soweit die Fakten – aber was steckt alles dahinter und wer verfolgt welche Interessen beim Mindestlohn – und was wollen wir? Darüber sprechen wir mit Horst Hohmeier, Vertreter der Linken in Bochum.

FILM: „Ida“, 82 Minuten, P - Dk 2013, Regie: Pawel Pawlikowski - Polen 1962. Die 18-jährige Novizin Anna bereitet sich auf ihr Gelübde vor. Doch bevor sie dieses ablegen darf, stellt die Äbtissin die als Waise im Kloster aufgewachsene Anna vor eine überraschende Aufgabe: Sie soll ihre letzte verbleibende Verwandte erstmalig in Polen treffen.

Exkursion nach Herne - LWL-Museum für Archäologie

Besuch der Sonderausstellung „aberGlaube“: Die Künstlerinnen Ines Braun und Iris Stephan präsentieren über 150 Kunstobjekte und stellen einen außergewöhnlichen Bezug zu den jahrtausendealten archäologischen Funden her. Es geht dabei um Katzen und Hausdrachen, um Totenrituale und Hokuspokus, Orakel und Magie. Führung angefragt - mit der Bitte um **vorherige Anmeldung!**

Unsere Treffen 2015

2. Halbjahr

Dienstag, 6. Oktober 2015

10.00 Uhr:

Ort: Gemeindehaus Christuskirche,
Westring 26c, Bochum

Treffpunkt 14.50 Uhr:

Kino Engelbertbrunnen, Bochum,
Kortumstr. 1

Mittwoch, 7. Oktober 2015

Treffpunkt 9.15 Uhr:

HBF Bochum, Servicepoint

Gelegenheit zum gemeinsamen Mittag-
essen gegen Kostenbeteiligung

Dienstag, 3. November 2015

Treffpunkt 10.00 Uhr:

ver.di Bochum, Universitätsstr. 74

Treffpunkt 14.50 Uhr:

Kino Engelbertbrunnen, Bochum,
Kortumstr. 1

Arbeitsloseninitiative

WERKSCHLAG

Zur Geschichte der Eisenbahn im Ruhrgebiet, Teil 1

Die Geschichte der Eisenbahn befasst sich als Teilgebiet der traditionellen Technikgeschichte mit der Erforschung und Dokumentation der Geschichte des Schienenverkehrs, der dazugehörigen Technik und ihrer technologischen Entwicklung. Bei der Erforschung der Daten und beim Zusammentragen von Dokumenten und Zeugnissen überwiegend Laien tätig. Ursache ist eine nach wie vor vorhandene Faszination, die von diesem Gebiet der Technik ausgeht. Diese hat auch unseren Referenten Reinhold Koch erfasst.

FILM: „Die abhandene Welt“, 101 Minuten, D 2015, Regie: Margarethe von Trotta - Paul Kromberger entdeckt im Internet zufällig ein Foto der US-amerikanischen Opernsängerin Caterina Fabiani und ist wie vom Blitz getroffen – die Frau auf dem Bild sieht seiner verstorbenen Ehefrau Evelyn zum Verwechseln ähnlich. Der Fund beunruhigt ihn zutiefst und so erzählt er seiner Tochter Sophie von seiner Entdeckung.

Justizvollzugsanstalt Bochum (angefragt)

Bei der JVA Bochum handelt es sich um eine Einrichtung des geschlossenen Vollzuges von Untersuchungs- und Straftat an ausschließlich männlichen Erwachsenen. Es ist ein riesiger Mikrokosmos, eine Stadt mitten in der Stadt. Über 700 Insassen, die betreut, bewacht, beschäftigt, gepflegt und ausgebildet werden müssen.

Wichtig: Heute wird ein Fragebogen auszufüllen sein, dessen Ergebnisse am 4. November 2015 (siehe dort) besprochen werden!

Tschernobyl, 26. April 1986. In Block 4 des AKW gibt es eine Explosion. Das ist der Anfang der Katastrophe, die Mensch und Umwelt massiv belasten wird. In diesen kontaminierten Gebieten leben viele Kinder. Vielen fehlt die Hoffnung = Nadeshda. Was das Projekt Nadeshda leistet berichtet uns Ralf Höffken, Referent des Instituts für Kirche und Gesellschaft der EKvW.

FILM: „Die Entdeckung der Unendlichkeit“, GB 2014, 123 Minuten - 2 ½ Jahre habe er noch zu leben, sagten die Ärzte. Die Signale des Gehirns würden zunehmend nicht mehr an die Muskeln gesendet werden, schließlich würden nur noch Herz, Lunge und Gehirn funktionieren. Sein Körper verfallt, während der Verstand klar bleibt. Mehr als 50 Jahre ist das nun her. Stephen Hawking lebt seitdem mit der nervenzerstörenden Krankheit ALS.

Unsere Treffen 2015

2. Halbjahr

Mittwoch, 4. November 2015

Treffpunkt 10.00 Uhr:

ver.di Bochum, Universitätsstr. 74

Dienstag, 1. Dezember 2015

10.00 Uhr:

Ort: Gemeindehaus Christuskirche,
Westring 26c, Bochum

Treffpunkt 14.50 Uhr:

Kino Engelbertbrunnen, Bochum,
Kortumstr. 1

Mittwoch, 2. Dezember 2015

Treffpunkt 9.15 Uhr:

HBF Bochum, Servicepoint

Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen gegen Kostenbeteiligung, anschl. zur freien Verfügung und Gelegenheit zu einem Bummel auf dem Weihnachtsmarkt.

Arbeitsloseninitiative WERKSCHLAG

Wichtig: Für die heutige Teilnahme ist das Ausfüllen des Fragebogens am Vortag unerlässlich!

Präferenzen beim Wahrnehmen und Entscheiden

Nehmen Sie Ihre Umwelt eher im Detail oder in Zusammenhängen wahr? Entscheiden Sie eher mit dem Kopf oder dem Herz? Auf diese und weitere Fragen gibt der MBTI® (Myers-Briggs-Typenindikator) seit über 50 Jahren weltweit Millionen von Menschen eine nachvollziehbare Antwort. Wer Unterschiede im Verhalten zwischen verschiedenen Personen bewusst wahrnimmt, über seine eigenen Neigungen Bescheid weiß und die der anderen erkennt und respektiert, wird in seiner Umgebung besser zurechtkommen.

Gemeinsamer gemütlicher Jahresausklang

(Theatergruppe angefragt)

FILM: „Die Karte meiner Träume“, F-Kanada 2013, 105 Minuten - Hauptfigur ist der 12-jährige T.S. Spivet, ein naturwissenschaftlich hochbegabter Junge, der sich nach dem Unfalltod seines Bruders noch manischer in seine Technikexperimente stürzt.

Plötzlich gewinnt T.S. den renommierten Baird Award des berühmten Smithsonian Instituts – dort weiß niemand, dass der Junge erst zehn Jahre alt ist. Also begibt sich der Preisträger heimlich und alleine auf den Weg nach Washington D.C., um seine Auszeichnung in Empfang zu nehmen. Der Junge ist so knallniedlich und talentiert, dass man ihn sehr gern auf seiner Reise begleitet.

Exkursion nach Dortmund zum Kunstmuseum mit Führung

Kulturgeschichte im Zeitraffer: von der Antike bis zum modernen Design. Der Besucher findet hier gleich fünf Museen unter einem Dach und begibt sich auf eine Zeitreise von der Ur- und Frühgeschichte bis ins 20. Jahrhundert.

Die jeweiligen Veranstaltungen sind als Einheit konzipiert und bedingen die Teilnahme an jeweils zwei bzw. drei Tagen. Sollte dies nicht möglich sein, kann in begründeten Ausnahmen davon abgewichen werden.

Änderungen vorbehalten!